

Ehrung verdienter Jugendbetreuer aus Salzufler Sportvereinen

Salzuflen (rto). Kurz vor Weihnachten und den Jahresabschluss so nah vor Augen, kommt es in allen Bereichen des Lebens zu Ehrungen verdienter Personen. Dieser Tradition schließt sich nun schon im zweiten Jahr auch der Stadtverband an. Mit Hilfe einiger Sponsoren können die, von den Vereinsvorsitzenden vorgeschlagenen Personen, dann mit einigen kleinen Geschenken und einer Urkunde für ihre ehrenamtliche Arbeit rechnen.



In diesem Jahr waren es neun Jugendbetreuer. Bürgermeister Dr. Wolfgang Honsdorf und der Stadtverband-Vorsitzende Willi Terschluse nahmen die Ehrungen vor. Während der Bürgermeister die zu Ehrenden als "Elite" darstellte, die etwas für andere tun, ohne dabei nach Ehre zu suchen, wies Willi Terschluse auf die Notwendigkeit der Ehrenämter, vor allem in den Sportvereinen hin. Mit einem Wink auf den Tag des Ehrenamtes, Anfang Dezember, meinte er: "Die Leistung der öffentlichen Haushalte habe ihre Grenzen erreicht. Die Hilfe von Sponsoren und die Selbsthilfe durch ehrenamtliche Tätigkeiten wird immer wichtiger." Auch Kinder sollten seiner Meinung nach schon an ehrenamtliche Tätigkeiten heran geführt werden. Mit einem Zitat des Motivationstrainers Peter Ebeling: »Das hätte ich auch tun können, brauchen die Leute, die handeln, nicht zu sagen.«, leitete er die Ehrungen ein. Zu den Personen die sich über Karten für ein Arminia Heimspiel, oder

des TBV Lemgo, des VitaSol, des Alpenmax und des GOP in Bad Oeynhausen freuen konnten, die sie neben ihren Urkunden erhielten, gehören: Dieter Klatt vom Schachclub Caissa. Er wurde für seinen Einsatz in diversen Vorstandsämtern und besonders für sein Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit geehrt. Hansjörg Koppmann von SV Wüsten. Seine besondere Leistung liegt darin, dass er vor zehn Jahren eine D-Jugend Mannschaft übernommen hat und diese nun bis zur Seniorenklasse begleitete. Fünf der von ihm betreuten Jugendlichen sind bereits ebenfalls zu Betreuern herangereift. Der DLRG Bad Salzuflen ehrte vier Betreuer. Marina Korte, die am längsten dabei ist, Susanne Berger, die neben ihrer Betreuungsaufgabe auch ihre eigenen Kinder zu Betreuern ausbildete, sowie Sven Steinkamp und Sven Schmidpott, die als junge motivierte Nachwuchsbetreuer geehrt wurden. Der KKS SV Breden schlug Dennis Strücker vor. Der junge Mann kam mit neun Jahren 1991 zum Verein. Der heute 24-Jährige hat im letzten Jahr das BSB Sommercamp ausgerichtet und organisiert gerne Jugend-Events. Frank Herold ist seit 10 Jahren Vorsitzender des Shotokan Karate Dojo. Sein besonderer Verdienst liegt darin, dass er sich nicht nur für die Jugendarbeit in seinem Verein engagiert, sondern in diesem Bereich auch besonders aktiv auf der ostwestfälischen Ebene ist. Und „Last but not Least“ ehrte der TuS Knetterheide Kathrin Bröker. Sie ist die jüngste Übungsleiterin im Verein, trotzdem schon Oberturnwartin und hat ihren Schwerpunkt auf das Kinderturnen gelegt.